

Fastenbesinnung mit Künstlern und Künstlerinnen



“Umdenken” - Ausstellung zeitgenössischer Kunst

In der gegenwärtigen Kunst ist der tiefliegende Inhalt oder der dem Bild innewohnende Inhalt vielfach verborgen. Die Bildsprache des Künstlers / der Künstlerin muss sich dem/r BetrachterIn nicht zwingend erschließen.

Der/Die BetrachterIn muss sich nicht mit offener Seele dem Bild gegenüberstellen; eine offene Betrachterseele liefert den Schlüssel zum Bildverständnis nicht primär mit.

Es ist so, dass die Sprache des Verständnisses erlernt werden muss.

Das erfordert einen Prozess des Betrachtens, der Einübung in die Betrachtung, auch der Beschäftigung mit Strömungen, Stilen, Phasen der Gegenwartskunst.

Es soll weiters angemerkt werden, dass ebenso die Kunst vergangener Epochen, auch wenn sie gegenständlich ist, nicht 1:1 verstanden wird, z.B. Ikonographie der christlichen Kunst.

Kunstabstraktion erfordert und fördert immer Schauen und Wissenserwerb in stimmiger

Ausgewogenheit und die Bereitschaft inne zu halten, sich zu öffnen, die Seele zum Schwingen zu bringen und den Verstand ebenso zu schulen.

Dr. Doris Kloimstein,
Vorstandsmitglied d. KAV



“Umdenken” - Eröffnung der Ausstellung am 7. Februar 2008, Sommerrefektorium/St. Pölten

Nach einigen Jahren Pause veranstaltet der Katholische Akademikerverband erstmals wieder die traditionelle „Künstlerfastenbesinnung“.

Im Sommerrefektorium der Diözese gab es bis zum 9. März 2008 die Werke von 19 Künstlern aus dem Bezirk zu sehen.

Grundlage der kreativen Arbeiten ist das Thema “Umdenken”.

Das Thema wurde vorgeschrieben, bildende KünstlerInnen wurden von den beiden Kuratorinnen Dr. Ursula Fischer und Renate Minarz eingeladen, zum Thema Werke zu schaffen.

Von der Germanistin Mag. Eva Riebler wurden LiteratInnen gefragt, zu einigen Bildern meditative Texte zu schreiben.

Eröffnet wurde die Ausstellung am 7. Februar unter großer KünstlerInnen-Beteiligung von Diözesanbischof DDr. Klaus Küng. Kirche und Kunst seien wichtige Partner, weil sie sich beide mit Themen befassen, die das Begreifliche übersteigen, so Bischof Küng bei der Eröffnung.

„Es zeigt sich, wie verschieden Künstlerinnen und Künstler an dieses Thema herangehen“, erklärte Ursula Fischer. Gerade die abstrakte Kunst sei bestrebt, zum Wesentlichen hinzuführen.

Dies könne manchmal auch das einfachere sein, wie in manchen Werkstücken zu sehen sei, so die Expertin.



Katalog zur Ausstellung

Zur Ausstellung ist auch ein Katalog erschienen. Der Titel der Fastenausstellung „umdenken“ sei nicht nur ein Wort, sondern „ein Ansatz sich zu besinnen, um aus dem Überfluss wieder dorthin zu kommen, wo das Ursprüngliche, Wichtige unseres Lebens beginnt“, schreiben die Ausstellungskuratorinnen im Vorwort. Die Kunst sei dabei ein „wunderbares Medium“, immer wieder an den Kern der Seele zu kommen. Restexemplare sind im Sekretariat des KAV erhältlich!

